

3.5

**KURZINFO**

**EEWärmeG 2011 - Anlagen, II 3. Feste Biomasse**

**Feste Biomasse, wie beispielsweise Pellets - wie müssen Gebäudeeigentümer sie nach EEWärmeG 2011 nutzen?**

**Buch-Auszug: Melita Tuschinski „Energieeinsparverordnung (EnEV) und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) parallel anwenden. EnEV 2014 + EnEV ab 2016 + EEWärmeG 2011“**

**→ Info und Links für den Blick ins Buch und Bestellungen in EnEV-online**

Anlage

**II 3. Feste Biomasse**

**Anlage Nr. II.3**

Wenn ein verpflichteter Gebäudeeigentümer feste Biomasse als Erneuerbare Energie nutzt um seinen Wärme- und Kältebedarf im Gebäude zu decken, muss er folgende Anforderungen des Wärmegesetzes erfüllen.

**Effiziente Anlage**

Effiziente Heizungs- und Warmwasseranlagen verwenden:

Anlage

§ 3 (1) Neubau  
 § 3 (2) Sanierung  
 Öffentliche Gebäude

Die Nutzung von fester Biomasse gilt nur dann als Erfüllung der Pflicht für Neubau und die grundlegende Renovierung bestimmter öffentlicher Gebäude wenn der berechnete Umwandlungswirkungsgrad folgende Werte nicht unterschreitet:

Nr. II.3.a

- 86 Prozent bei Anlagen zur Heizung oder Warmwasserbereitung mit einer Leistung bis einschließlich 50 Kilowatt,
- 88 Prozent bei Anlagen zur Heizung oder Warmwasserbereitung mit einer Leistung über 50 Kilowatt oder
- 70 Prozent bei Anlagen, die nicht der Heizung oder Warmwasserbereitung dienen.

Anlage  
 Nr. II.3.a.aa

Anlage  
 Nr. II.3.a.bb

Anlage  
 Nr. II.3.a.cc

§ 14 (2) Nr. 2 Satz 2

Der Umwandlungswirkungsgrad ist im Falle von Biomassekesseln der nach DIN EN 303-5 (1999-06) ermittelte Kesselwirkungsgrad, im Falle von Biomasseöfen der nach DIN EN 14785 (2006-09) ermittelte feuerungstechnische Wirkungsgrad und in den übrigen Fällen der nach den anerkannten Regeln der Technik berechnete Wirkungsgrad.

**Effiziente Heizkessel**

§ 3 (1) Neubau  
 § 3 (2) Sanierung  
 Öffentliche Gebäude

BlmSchV § 3 (1)  
 Nr. 4, 5, 5a oder 8

**Nachweis Nutzung feste Biomasse****Effiziente Heizkessel verwenden:**

Die Nutzung von fester Biomasse beim Betrieb von Feuerungsanlagen im Sinne der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (BlmSchV)<sup>1</sup> in der jeweils geltenden Fassung gilt auch als Erfüllung der Pflicht nach dem Wärmegesetz, wenn folgende Bedingungen alle erfüllt sind:

- die Nutzung erfolgt entweder in einem Biomassekessel oder in einem automatisch beschickten Biomasseofen mit Wasser als Wärmeträger,
- die Anforderungen der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (BlmSchV)<sup>2</sup> sind erfüllt werden.
- Es wird ausschließlich Biomasse nach der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (BlmSchV) eingesetzt wird.

▪ **Nachweise für die Nutzung in hocheffizientem Heizungsanlagen und Heizkesseln:**

Folgende Fachleute können eine Bescheinigung ausstellen, dass die feste Biomasse im Sinne des Wärmegesetzes in einem Heizkessel der bestverfügbaren Technik erfolgt:

- ein Sachkundiger, oder
- der Hersteller der Heizungs-Anlage, oder
- der Fachbetrieb, der die Anlage eingebaut hat.

Anlage  
 Nr. II.3.b

Anlage  
 Nr. II.3.b.aa

Anlage  
 Nr. II.3.b.bb

Anlage  
 Nr. II.3.b.cc

Anlage II Nr. 5

<sup>1</sup> BlmSchV: Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BlmSchV), vom 26. Januar 2010, verkündet im Bundesgesetzblatt, Teil I, Seite 38, Bundesanzeiger Verlag, Köln. Internet: [www.bundesgesetzblatt.de](http://www.bundesgesetzblatt.de)

<sup>2</sup> BlmSchV: Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BlmSchV), vom 26. Januar 2010, verkündet im Bundesgesetzblatt, Teil I, Seite 38, Bundesanzeiger Verlag, Köln. Internet: [www.bundesgesetzblatt.de](http://www.bundesgesetzblatt.de)